

Bettnässen & Mittelohrentzündungen

Spontanbericht

In Mai 2001 kommt eine Mutter zu mir, um über die Beschwerden ihrer 4 jährigen Tochter zu berichten:

- Schnarchen seit dem 2. Lebensjahr wegen Polypen, die operativ entfernt wurden
- danach Mittelohrentzündungen mit Schwerhörigkeit , es wurden bereits bds. Paukenröhrchen gesetzt jedoch ohne großen Erfolg, antibiotische Therapie
- nächtliches Bettnässen
- Bisherige homöopathische Therapie teilweise durch Kinesiologische Testung:
 - otitis media- Nosode Injeel
 - Luffa Nasenspray
 - Komplexmittel
 - Ferrum Phos. D6
 - Coccus Cacti D12
 - Tuberkulin Aviare LM 6
 - Okoubaka D3
 - Nux Vomica C200
 - Calcium Bromatum D6 / 12
 - Chamomolla D4
 - Ignatia D6
 - Phosphorus D12
 - Pulsatilla D6
 - Kalium Bichromicum D6

Sekundärmiasmatik

Die Krankengeschichte bringt noch folgende Aspekte hervor:

- Neugeborenen Akne
- 2x Bronchitis
- Neurodermitiformer Ausschlag in den Armbeugen
- Salmonellose
- Feuchte Hände und Füße
- Schläft in Bauchlage
- Viel Durst bis 2 liter am Tag, bes. Molkeprodukte, die aber Durchfälle verursachen

Primärmiasmatik

Die Krankengeschichte der Familie weist folgende Besonderheiten auf:

- Mutter: Windpocken, Senknieren, Hörsturz, Pockenimpfung
- Vater: Mumps, Windpocken, Scharlach, Pyrosis, Meniskusriß, Pockenimpfung
- Geschwister: Leistenbruch, Lungenentzündung
- Mutter's Familie: Rheuma, Krebs- und Tumorerkrankungen, Hyperthyriose, Geisteskrankheit, Schwerhörigkeit, Zwillingsgeburt, Depression
- Vater's Familie: Gicht, Rheuma, Alkoholismus, Nierensteine, Krebs,

Therapie

Die homöopathische Diagnose lautet Luetische Tuberkulinie, Arzneimittelmißbrauch.

Die Kur beginnt mit Sulfur LM 12 später LM 18, 30, 60 bis Dezember 2001.
In dieser Zeit besserten sich alle Beschwerden und sie war auch trocken. Dann aber nässt sie wieder ein mit feucht kalte Hände und Füße, worauf sie 3 Monate auf Silicea gesetzt wird. Danach wird die Kur mit Sulfur LM 90 und andere fortgesetzt, um ihre ererbte Belastungen auszumerzen.
Ihre Infektanfälligkeit, Schwerhörigkeit und das Einnässen gehörten aber schon der Vergangenheit an.

Fazit:

Es wird ersichtlich, wie wichtig es ist die ererbte Zusammenhänge zu kennen und auf zu spüren. Nur so ist eine dauerhafte Besserung zu erreichen , sonst läuft man Gefahr einen akuten Zustand nach dem anderen zu behandeln ohne die wahren dahinter steckende Ursachen zu beheben.